

INFO

2026



Gerechtigkeit den Menschen e.V.



WIE WIR  
HELFFEN!

*Für die Marktmädchen ist die Baraque S.O.S ein sicherer Hafen. Ein Ort, in dem sie eine kleine Auszeit nehmen können. Das dreiköpfige Don Bosco Team ist für die Mädchen da, hört sich ihre Probleme an und versucht ihnen zu helfen. Insgesamt führen die Don Bosco Schwestern 14 Einrichtungen in Cotonou. Im Fokus steht die Hilfe für junge Mädchen und Frauen.*

## Liebe Mitglieder und Förderer unserer Gemeinschaft,

angesichts der großen Not in der Welt fragen wir uns oft, ob unsere Unterstützung wirksam ist und ob wir die Verhältnisse wirklich zum Positiven hin verändern können. Immer dort, wo wir das Leben von Menschen, Kindern und Jugendlichen auch nur ein wenig verbessern können, ist jede Hilfe wertvoll.

Mit herzlichen Grüßen

*Heinz-Walter Balthaus*

Pfarrer, Vorsitzender



## Don Bosco: Madagaskar – Nothilfe für Tamatave



Im Februar 2026 erreichte uns ein Hilferuf von Don Bosco: Der tropische Wirbelsturm Gezani war über Madagaskar hinweggezogen und hatte auch die Hafenstadt Tamatave getroffen. In einzelnen Stadtteilen wurden 100 % der Häuser beschädigt oder zerstört. Nach offiziellen Angaben kamen 59 Menschen ums Leben, 16.000 Menschen verloren ihr Zuhause. Die Trinkwasserversorgung und Gesundheitsdienste funktionierten nur eingeschränkt.

Massiv getroffen wurden auch die Einrichtungen der Salesianer Don Boscos.

Frau Mumme von Don Bosco schreibt: „*Erst vor kurzer Zeit wurde das Ausbildungszentrum im ersten Stock der Gesundheitsstation fertiggestellt – ein Projekt, das durch die großzügige Förderung der GdM ermöglicht wurde. Umso schmerzlicher war es, dass der Zyklon Gezani kurz darauf mit Windgeschwindigkeiten von über 250 km/h die Ostküste Madagaskars traf und auch auf dem Gelände von Don Bosco schwere Zerstörungen hinterließ. Das Dach der neu errichteten Einrichtung wurde vollständig vom Sturm abgetragen.*“

Mit einer Soforthilfe unterstützte die GdM Wiederaufbau und Reparatur.

Weiter heißt es in dem Brief: „*... Die Arbeiten schreiten derzeit gut voran. Um künftig besser gegen extreme Wetterereignisse gewappnet zu sein, wurde entschieden, die Dächer durch Betonplatten zu ersetzen ... Gerade in einer Situation, in der viele Familien ... ihr Zuhause verloren haben und grundlegende Infrastruktur zerstört wurde, ist es von unschätzbarem Wert, dass die Gesundheitsstation bald wieder ihren Betrieb aufnehmen kann und den jungen Menschen medizinische Versorgung sowie Ausbildungsangebote zur Verfügung stehen.*“

Für Ihre verlässliche Unterstützung ... danken wir Ihnen im Namen der Salesianer Don Boscos und der Menschen in Tamatave sehr herzlich.“



**Ihre Unterstützung macht es möglich:  
Gemeinsam lindern wir Not, fördern Projekte und schenken Hoffnung.**



# Sudan: Jetzt spenden – Leben retten

Die humanitäre Lage im Sudan spitzt sich weiter zu. Seit 2023 kämpfen die Armee des Sudan (SAF) und die paramilitärischen Rapid Support Forces (RSF) gegeneinander. Die ökonomische, soziale und humanitäre Lage im Land haben sich seitdem massiv verschlechtert. Leidtragende ist die Zivilbevölkerung.

Anfang 2026 waren etwa 33,7 Millionen Menschen, das sind ca. zwei Drittel der Bevölkerung des Landes, auf Hilfe angewiesen. Fast 12 Millionen Menschen befinden sich auf der Flucht – davon sind 7 Millionen Binnenflüchtlinge. Sie sind aus Angst vor der Gewalt geflohen.

In der Region Nord-Darfur herrschen katastrophale Bedingungen. Die Menschen sind bedroht von Krankheits-

ausbrüchen und leiden extremen Hunger. Besonders betroffen sind die 24 Millionen Kinder im Sudan. Sie sind akut mangelernährt, viele starben bereits an Unterernährung.

In Al Fashir, der von der RSF eingenommenen Hauptstadt des Bundesstaates Nord-Darfur, ist die Lage dramatisch. Die Bevölkerung dort ist von Hilfslieferungen abgeschnitten. Zugang zu sauberem Trinkwasser, ausreichender Nahrung und medizinischer Versorgung gibt es nicht.



**Sudan helfen heißt: Helfen, wo die Not am größten ist!**

## Hilfe für Madagaskar

Madagaskar ist die viertgrößte Insel zugleich jedoch eines der ärmsten und am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Mehr als drei Viertel der Bevölkerung leben in extremer Armut. Die Versorgung mit Strom und sauberem Trinkwasser stellen in vielen Teilen Madagaskars ein großes Problem dar. Fehlende Straßen erschweren zudem die schnelle medizinische Hilfe für Menschen. Es mangelt an Krankenhäusern, medizinischem Personal und an Ausrüstung.

Ein Projekt von MISSIO will diesem Missstand begegnen: In einem Dorf im Hochland von Madagaskar leitet Schwester Nirina Bernadette Raheirinirainy eine kleine Gesundheitsstation der Schwestern vom Guten Hirten in Sandrandahy. Als Krankenschwester ist sie die einzige medizinische Fachkraft und Anlaufstelle in weitem Umkreis.

So wird sie von dem zehnjährigen Faly um Hilfe für seinen Vater gebeten. Dieser leidet unter Malaria und ho-



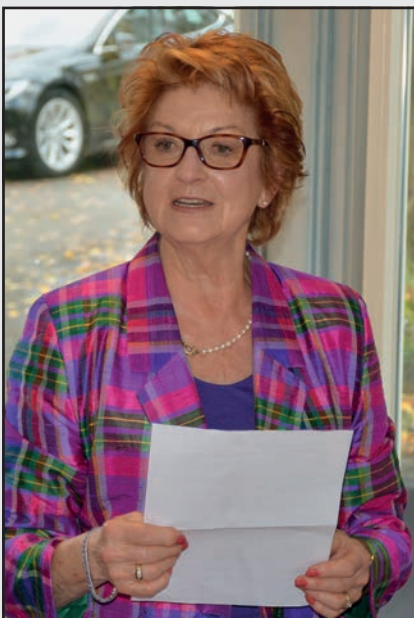
hem Fieber. Sie macht sich unverzüglich auf den Weg und behandelt ihn über Nacht. Aber die Hilfe kommt nicht rechtzeitig. Der Vater verstirbt am nächsten Tag.

Solche Erlebnisse lasten auf Schwester Nirina. Falys Vater hätte überleben können, wenn sie über zuverlässige Stromversorgung, mehr Medikamente und mehr Zeit verfügen könnte.

*„Hilfe darf nicht erst dann beginnen, wenn es zu spät ist!“*

Ein Ausbau und eine bessere Ausstattung der Gesundheitsstation helfen Leben zu retten. Dazu können wir alle unseren Beitrag leisten.

## Wir gedenken



### Christel Repp

Am 9. Januar 2026 verstarb Christel Repp geb. Berneiser im Alter von 89 Jahren.

Christel Repp wurde am 24.10.1937 in Elz geboren. Dem Verein GdM trat sie am 01.12.1980 in Frankfurt-Nied bei und leitete 18 Jahre lang den dortigen Arbeitskreis. 1998 zogen sie und ihr Mann Karl-Heinz mit ihren beiden Kindern Oliver und Jessica in ihre Heimat Elz bei Limburg an der Lahn. Ab dieser Zeit engagierte Christel Repp sich im Arbeitskreis Limburg und gehörte bis ins Jahr 2018 dem Vorstand der GdM an. Als Mitglied des Arbeitskreises Limburg war Christel Repp an der Organisation und Durchführung der jährlich stattfindenden Weihnachtsbasare in der Unterkirche des Missionshauses der Pallottiner beteiligt.

Sie wurde am 12.02.2026 auf dem Friedhof in Elz beigesetzt.

Wir danken Christel Repp für ihr Engagement in unserem Verein, ihre treuen Dienste und ihre Freundschaft. Möge Gott ihr vergelten, was sie im Dienst für ihre Mitmenschen Gutes getan hat.



Markusdom, Venedig



Kathedrale von Padua

## GdM – Gemeinschaftsfahrt

### Reise durch Oberitalien und Friaul vom 24.04.2027 - 02.05.2027

Pfarrer Heinz-Walter Barthenheier plant mit Tobit-Reisen für 2027 eine Reise nach Italien.

#### Ziele sind:

- Parma
- Modena
- Venedig (mit Markusdom)
- Padua (Heiliger Antonius)
- Udine.

#### Der Teilnehmerbeitrag für die 9-tägige Reise beträgt:

- 1.530,- Euro bei 37 Personen
- 1.570,- Euro bei 32 Personen
- 1.625,- Euro bei 27 Personen

#### KONTAKT

### GdM Gerechtigkeit den Menschen e. V.

Niederelberter Straße 13a  
56410 Montabaur  
E-Mail: [info@gdm-org.de](mailto:info@gdm-org.de)

Vorsitzender: Heinz-Walter Barthenheier, Pfarrer  
Telefon: (0171) 2 02 86 50

stellvertretende Vorsitzende: Theresia Schmidt  
Telefon: (02602) 9 16 63 70

#### SPENDENKONTO

Taunussparkasse  
Empfängeradresse: Gerechtigkeit den Menschen  
IBAN: DE05 5125 0000 0031 0001 81  
BIC: HELADEF1TSK

Spendenbescheinigungen werden ab einer Spende von 50 Euro unaufgefordert zugesandt.



Darin enthalten sind u.a.: Busfahrt, alle Hotelübernachtungen mit Halbpension, Führungen, Ausflüge, Besichtigungen, zwei Schifffahrten und alle Eintrittsgelder.

#### Haben Sie Interesse?

#### Dann melden Sie sich an bei:

- Heinz-Walter Barthenheier  
[hwbarthenheier@hotmail.com](mailto:hwbarthenheier@hotmail.com)
- Theresia Schmidt  
02602 / 9 16 63 70  
[theresia.p.schmidt@t-online.de](mailto:theresia.p.schmidt@t-online.de)

WWW

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite

[www.gdm-org.de](http://www.gdm-org.de)

oder bei Facebook

[www.facebook.com/gdm.ev](http://www.facebook.com/gdm.ev)

#### IMPRESSUM

Herausgeber: GdM Gerechtigkeit den Menschen e.V.  
Druck: Klimaneutral gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier

#### FOTONACHWEIS

Titelseite: © Don Bosco Mission Bonn/Hartmut Schwarzbach  
Seite 2: © Don Bosco  
Seite 3: © Missio | Fam. Repp  
Seite 4: © Pixabay